

Felix Braun an Arthur Schnitzler, 26. 12. 1924

|Wien, den 26. XII. 1924

Wien

Verehrter Herr Doktor!

Herzlich danke ich Ihnen, daß Sie meinen Wunsch so lieb erfüllt haben. Gerade am heiligen Abend kam das schöne Geschenk, zu meiner großen Freude. In einem
5 Zug habe ich das Buch gelesen, das jeder Zoll ein Werk eines Meisters ist. Ein spä-
tes Gegenstück zu »Sterben«: ein episches Monodrama, sicherlich eine Kunstform,
die Ihr einziges Eigentum ist. Man hört erfreulicher Weise nur Lob über dies Buch,
das hoffentlich auch Ihnen weiter Freude macht.

Fräulein Else

Sterben. Novelle

Fräulein Else

Herzlich dankbar und verehrungsvoll |und mit allen guten Wünschen für das
10 neue Jahr bleibe ich, werter Herr Doktor, Ihr ergebener

Felix Braun.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2604,8.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »FELIX BRAUN« 2) mit rotem Buntstift zwei Unter-
streichungen